

Im Frieden dein (GL 216)

1. Im Frieden dein, o Herre mein,
lass ziehn mich meine Straßen.
Wie mir dein Mund gegeben kund,
schenkst Gnad du ohne Maßen.
Hast mein Gesicht das selge Licht,
den Heiland, schauen lassen.
2. Mir armem Gast bereitet hast
das reiche Mahl der Gnaden.
Das Lebensbrot stillt Hungers Not,
heilt meiner Seele Schaden.
Ob solchem Gut jauchzt Sinn und Mut
mit alln, die du geladen.
3. O Herr, verleih, dass Lieb und Treu
in dir uns all verbinden,
dass Hand und Mund zu jeder Stund
dein Freundlichkeit verkünden,
bis nach der Zeit den Platz bereit
an deinem Tisch wir finden.

Lieder zum Gottesdienst

Zu dir, o Gott, erheben wir (GL 142)

1. Zu dir, o Gott, erheben wir
die Seele mit Vertrauen.
Dein Volk erfreuet sich in dir,
wollst gnädig niederschauen.
Lass leuchten, Herr, dein Angesicht,
erfüll uns mit der Gnade Licht
und schenk uns dein Erbarmen.
2. Herr, zeige uns die Wege dein
und lehr uns deine Pfade.
Ganz nahe lass dein Wort uns sein
voll Wahrheit und voll Gnade.
Nimm du hinweg der Sünde Schuld,
mit unsrer Schwachheit hab Geduld
und schenk uns dein Erbarmen.

Was Gott tut, das ist wohlgetan (GL 416)

1. Was Gott tut, das ist wohlgetan,
es bleibt gerecht sein Wille;
wie er fängt seine Sachen an,
will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott, der in der Not
mich wohl weiß zu erhalten;
drum lass ich ihn nur walten.
2. Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er wird mich nicht betrügen.
Er führet mich auf rechter Bahn,
so lass ich mir genügen
an seiner Huld und hab Geduld;
er wird mein Unglück wenden,
es steht in seinen Händen.
3. Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er ist mein Licht und Leben,
der mir nichts Böses gönnen kann;
ich will mich ihm ergeben

in Freud und Leid. Es kommt die Zeit,
da öffentlich erscheint,
wie treulich er es meinet.

Was uns die Erde Gutes spendet (GL 186)

1. Was uns die Erde Gutes spendet,
was unsrer Hände Fleiß vollbracht,
was wir begonnen und vollendet,
sei, Gott und Herr, zu dir gebracht.
2. Wir legen unsre Gaben nieder
als Lob und Dank vor deinem Thron.
Herr, schenk sie uns verwandelt wieder
in Jesus Christus, deine Sohn.
3. Wie Wein und Wasser sich verbinden,
so gehen wir in Christus ein;
wir werden die Vollendung finden
und seiner Gottheit teilhaft sein.